



# 1.7 Klausurtraining

Das Thema der Klausur gibt in der Regel bereits einen wichtigen Hinweis auf den zu bearbeitenden Schwerpunkt. Die einzelnen Aufgaben zeigen die Richtung für die Erschließung des Themas und helfen die Bearbeitung zu gliedern. Konkretisiert werden die Arbeitsaufträge durch die verwendeten Operatoren. Es ist ein Unterschied, ob ein Sachverhalt benannt, beschrieben, erläutert oder bewertet werden soll.

### 10 Tipps zum Bearbeiten einer Klausur

#### 1. Die Struktur der Antwort steckt meistens schon in der Aufgabenstellung

- Lesens Sie die Aufgabenstellung gründlich durch und überlegen Sie: Was wird gefordert? Welches Material kann welchen Aufgaben zugeordnet werden?
- Markieren Sie Schlüsselbegriffe, die Ihnen die gestellten Anforderungen erschließen.

#### 2. Beachten Sie die Operatoren

- Bei den Operatoren handelt es sich um Verben, die genau angeben, was von Ihnen verlangt wird.
- Sie können den Anforderungsbereichen zugeordnet werden, die durch einen ansteigenden Schwierigkeitsgrad gekennzeichnet sind.

#### 3. Klären Sie die Lage und die relevanten Raumkategorien

- Ordnen Sie das Klausurbeispiel räumlich ein. Gliedern Sie soweit möglich den Raum in Teilräume.

#### 4. Strukturieren Sie die Ihnen zur Verfügung stehende Zeit

- Nehmen Sie sich ausreichend Zeit zum strukturierten Lesen der Aufgaben und Materialien.
- Legen Sie einen groben Zeitplan fest und bedenken Sie, dass ausreichend Zeit für das abschließende Lesen zur Verfügung stehen muss.

#### 5. Bearbeiten Sie sorgfältig die vorliegenden Materialien

- Sichten Sie das Material und ordnen Sie es den Teilaufgaben und -aspekten zu.
- Markieren Sie dabei wichtige Inhalte, Fach- und Schlüsselbegriffe auf den Materialseiten.
- Analysieren Sie die Materialien und fertigen Sie eine erste Lösungsskizze an.

#### 6. Formulieren Sie einen griffigen Einstieg

- Es ist häufig sinnvoll mit einer geographischen Lageeinordnung zu beginnen.
- Der weitere Einstieg sollte noch einmal kurz den thematischen Schwerpunkt aufgreifen.

#### 7. Gliedern Sie Ihre Ausführungen und setzen Sie Akzente

- Achten Sie darauf, inhaltliche Schwerpunkte zu setzen.
- Gliedern Sie Ihre Ausführungen nicht nur inhaltlich sondern auch formal.

#### 8. Formulieren Sie ansprechend

- Formulieren Sie in Sätzen und beachten Sie die Fachsprache.
- Verknüpfen Sie die einzelnen Inhaltsaspekte auch sprachlich.

#### 9. Ziehen Sie am Ende der Klausur ein abschließende Fazit

- Fassen Sie noch einmal kurz die wesentlichen Aussagen zusammen und formulieren Sie, wenn notwendig, Ihre eigene Meinung.

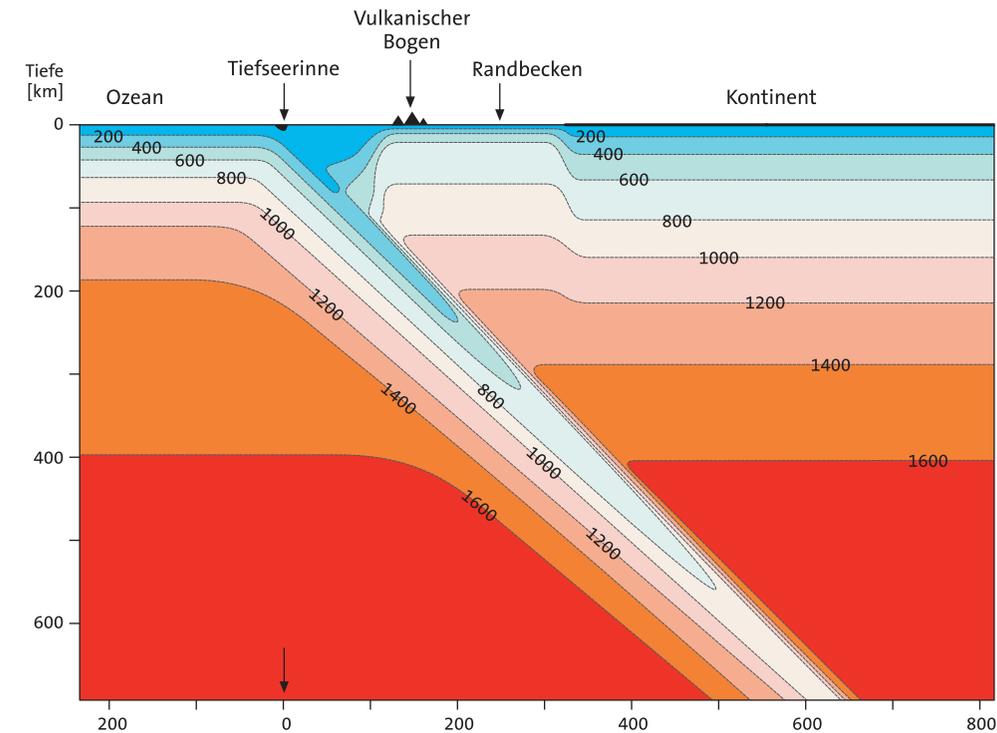
#### 10. Schauen Sie Ihre Klausur noch einmal im Gesamten durch

- Achten Sie hierbei vor allem auf die Lesbarkeit Ihres Textes, Rechtschreibung und Grammatik, sprachliche Exaktheit, Logik in Ihren Ausführungen und Vollständigkeit.

### Klausurbeispiel

#### Thema: Die Anden – ein Zeugnis plattentektonischer Vorgänge

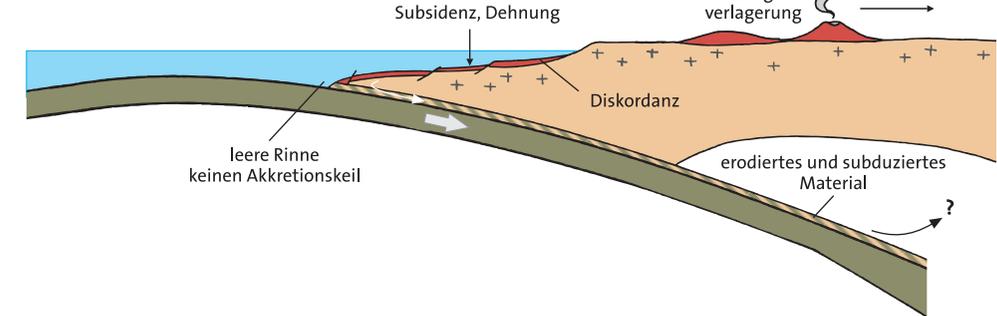
- 1 Interpretieren Sie die Computermodellierung der Temperaturverteilung (M 1). 6 BE
- 2 a) Erklären Sie am Beispiel der Anden die Vorgänge an einer Subduktionszone und ordnen Sie diese in den plattentektonischen Zyklus ein. 12 BE  
b) Vergleichen Sie die Subduktion im Bereich der Zentral- und Südanden und formulieren Sie eine Vermutung für das Fehlen von Sedimenten im Atacamagraben im Bereich der Zentralanden (M2). 8 BE
- 3 Nehmen Sie zu folgender Aussage Stellung:  
„Ohne Wasser und Vulkanismus keine Kontinente, ohne Kontinente und Plattenverschiebung kein Leben.“ 8 BE



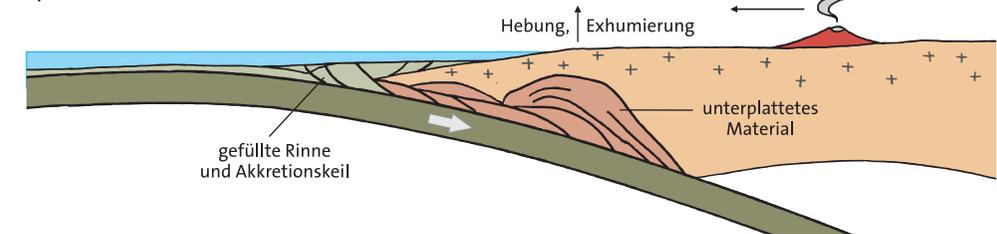
1 Computermodellierung der Temperaturverteilung in °C in einem Subduktionssystem

Wolfgang Frisch/Martin Meschede: Plattentektonik. Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft, 2007, S. 117

#### 1) Tektonische Erosion



#### 2) Tektonische Akkretion



2 Schematische Skizze der tektonischen Erosion und der tektonischen Akkretion mit einigen zugehörigen geologischen Phänomenen, wie sie für die Zentralen und die Patagonischen Anden charakteristisch sind.

Onno Oncken/Helmut Ehtler: Die Anden – ein natürliches Labor der Plattentektonik. GFZ Potsdam, o.J.

→ Anforderungsbereiche und Operatoren, siehe vorderer Einband

Methode